

WZ Westdeutsche Zeitung

vom 03.11.1995

0 Gesamtausgabe

X Lokales Wuppertal

„Verletzte“ wurden aus Eisenbahnwagen befreit

Feuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz probten den Ernstfall. Die Bergische Museumsbahn stellte den Wagon für das „Unglück“.

Seit einigen Monaten ist die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg auch in die Maßnahme „Ersthelfer vor Ort“ einbezogen. Dabei geht es auch um technische Hilfeleistungen, zu denen die Wehrleute ausrücken. Zusammen mit dem örtlichen DRK, das diesmal aber nur die „Verletzten stellte“ und den Einsatz der Blauröcke begutachtete, wurde eine Großübung bei den Bergischen Mu-

seumsbahnen durchgeführt. Ein Straßenbahnwagen, der ausgemustert war, bot Gelegenheit, einen der fünf „Verletzten“ im gesamten Gelände aus dem Wagen mit Hilfe von Spreitzer und großer Schere aus dem Wagen zu holen. Andere „Verletzte“ mußten vom Wagendach, aus einer Grube oder unter einem Straßenbahnhängen „gerettet“ werden.

Eingesetzt war erstmals auch die Jugendwehr. Da man eine Explosion angenommen hatte, war auch das benachbarte Strauchwerk in Brand. Mit 3 C-Rohren ging der Nachwuchs zu Werke. Für die Cronenberger Feuerwehr war es eine willkommene Gelegenheit, Gelände und Hallen der Museumsbahnen näher kennenzulernen. Unfälle können auch hier nie ganz ausgeschlossen werden. Die Museumsbahner begrüßten nachdrücklich diese Übung und auch eine künftige gute Zusammenarbeit mit Feuerwehr und DRK.



Mit leichtem Gerät rückte die Feuerwehr dem brennenden Straßenbahnhängen zu Leibe — allerdings nur zur Übung.

Fotos: Schmahl

bewo

Zeitungsausschnitt

WZ

Westdeutsche Zeitung

vom 03.11.1995

0

Gesamtausgabe

X

Lokales Wuppertal



An quicklebendigen Verletzten zeigten die Feuerwehrleute ihr Können.